

Inhaltsverzeichnis

- Einleitung 5
- 1. *Wozu heute noch Transformationsforschung in Deutschland?*
Über den Zusammenhang der Transformationen im Osten mit westlichem Wandel und den Platz (Ost-)Deutschlands darin 19
 - 1.1 Postsozialistische Transformationen als komplexe, langzeitige und offene Entwicklungsprozesse 20
 - 1.1.1 Niedergangsperiode 22
 - 1.1.2 Transitionsperiode 22
 - 1.1.3 Strukturierungsperiode 27
 - 1.1.4 Perioden, Zyklen und Ebenen, Differenzierungen und Offenheiten 33
 - 1.1.5 Forschungsdesiderata in Empirie und Theorie 39
 - 1.2 Die westliche Moderne im Spiegel postsozialistischer Umwälzungen: mehrschichtige heuristische Potentiale 44
 - 1.3 Globalisierung, Neomoderne und Postsozialismus – nicht in zwei Welten, sondern in einer Welt 46
 - 1.3.1 Aus dem Westen in den Osten 47
 - 1.3.2 ... und aus dem Osten in den Westen 49
 - 1.4 Die deutschen Entwicklungskonstitutionen als gesellschaftlicher Problem- und analytischer Glücksfall 51
 - 1.5 Resümee 56
- 2. *Idealfall oder Unfall? Gehalt und Vergleichbarkeit des Akteur- und Institutionenumbaus in Ostdeutschland* 59
 - 2.1 Idealfall Ostdeutschland? 61
 - 2.2 Mahlsteine der Transformation: Ostdeutschland zwischen exogener Steuerung und endogener Formierung 63
 - 2.2.1 Der Pfad exogener Top-down-Institutionalisierungen 63
 - 2.2.2 Pfadbrechungen: Anpassungen, Traditionen und (Um-)Gestaltungen 66

2.3	Modi und Differenzierungen im Akteur- und Institutionenumbau	72
2.3.1	Verortung im gesellschaftlichen Machtgefüge	73
2.3.2	Struktur und aktueller Status der Akteur-Institutionen-Komplexe.....	73
2.3.3	Anschlussfähigkeiten und Zeitpunkte der Institutionalisierung.....	79
2.3.4	Prozessmuster und Strukturtypen	79
2.4	Der ostdeutsche Transformationsprozess im mittelosteuropäischen Vergleich – zwischen Vorauslaufen und Hinterherhinken	81
3.	<i>Verlierer der Einheit? Zu Umbau und Vereinigung der Sozialwissenschaften</i>	87
3.1	Institutioneller Umbau	88
3.1.1	Ausgangslage.....	88
3.1.2	Institutionentransfer und Überleitungsvorschläge des Wissenschaftsrates.....	92
3.1.3	Umsetzung der Empfehlungen und weitere öffentliche Aufbauinitiativen	97
3.1.4	Kapazitäten an Universitäten.....	101
3.2	Ostdeutsche Sozialwissenschaftler zwischen „Abwicklung“, Austausch und Chancenminimierung – der Fall der Soziologie	102
3.2.1	Soziologie und Soziologen in der DDR.....	103
3.2.2	Öffentliche Überleitungs- und Förderprogramme für DDR-Soziologen.....	106
3.2.3	Freie Forschungsinstitute.....	110
3.2.4	Verbleib der DDR-Soziologen nach der deutschen Vereinigung	112
3.2.5	Der Umbau der DDR-Soziologie als Fall exogener Top-down-Transformation unter massivem Elitetransfer.....	116
3.2.6	DDR-Soziologen in Transformation und Vereinigung: Resümee.....	124
3.3	Gesamtdeutsche Sozialwissenschaften als „Verlierer der Einheit“?	130
4.	<i>Reich, missachtet, handlungsunfähig? Die Ostdeutschen im Anerkennungsdilemma</i>	135
4.1	Zur Konzeptualisierung sozialer Anerkennung	135

4.2	Formen und Dimensionen deutsch-deutscher Anerkennungs- bzw. Missachtungsverhältnisse	142
4.2.1	Rechtliche Anerkennungs- bzw. Missachtungsverhältnisse	143
4.2.2	Zur sozialen Wertschätzung bzw. Missachtung der Ostdeutschen	147
4.3	Bedingungen und Ursachen der Missachtungen	157
4.4	Reaktionsweisen, Widerstandsformen, Veränderbarkeiten: Zum Problem der kollektiven Handlungs(un)fähigkeit der Ostdeutschen.....	167
4.4.1	(Un-)Gerechtigkeit, Demokratie, Lebenszufriedenheit	167
4.4.2	Identitäten, Stereotype und Gemeinschaftsgefühle.....	169
4.4.3	Soziale Identität und kollektive Subjektbildung der Ostdeutschen.....	181
4.5	Die Ostdeutschen im Anerkennungsdilemma – keine Chancen auf Veränderung?	190
5.	<i>Die deutsche Vereinigung – Erfolg oder Misserfolg? Zwei Bilanzen, eine Bilanzprüfung und acht Prognosen zur weiteren Entwicklung</i>	201
5.1	Die Vereinigung als grandioser „Flop“	202
5.1.1	Transformation der Wirtschaft und des Eigentums	202
5.1.2	Austausch und Herkunft der neuen Eliten	204
5.1.3	Lebenszufriedenheiten, soziale Identitäten und Bewertungen der Einheit	207
5.1.4	Misserfolgsresümee	209
5.2	Die Vereinigung als voller Erfolg.....	210
5.2.1	Transformation der Wirtschaft und des Eigentums	210
5.2.2	Austausch und Herkunft der neuen Eliten	212
5.2.3	Zufriedenheiten, Identitätsformationen und Bewertungen der Einheit	213
5.2.4	Erfolgsresümee	215
5.3	Zwischen Scylla und Charybdis?.....	216
5.3.1	Jenseits „objektiver Wahrheit“: Objekt und Subjekt im Plural	217
5.3.2	Jenseits der einen Theorie: plurale Perspektiven und Paradigmenvielfalt.....	222
5.3.3	Das hoffnungsvolle Ende der Eindeutigkeit	227
5.4	Bleibende Ambivalenzen von Transformation und Vereinigung.....	227

5.4.1	Legitimitätsambivalenzen von „Beitritt“ und Institutionentransfer	227
5.4.2	System- ohne Sozialintegration – in ein oder zwei Gesellschaften?	232
5.4.3	Institutionentransfer vs. Zukunftschancen von Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat?	243
5.4.4	Gewinner und Verlierer: gebrochene Bilanzen.....	249
5.5	Ostdeutschland und Vereinigung in den kommenden zwanzig Jahren: Prognosen und Szenarien.....	256
6.	<i>Am Ende? Ostdeutschland als Gegenstand der Sozialwissenschaften</i>	275
6.1	Ostdeutschlandstudien: Phasen, Förderung, Inhalte	276
6.1.1	Anlauf und Aufbruch (1989-1991/92).....	277
6.1.2	Boom und Wendepunkt (1992-1996)	280
6.1.3	Niedergang und Erträge (1996-1999).....	283
6.1.4	„Normalisierung“ und Reorientierung (seit 1999/2000).....	285
6.2	(Ge-)Zeiten und Erträge der Ostdeutschlandforschung	286
6.3	Defizite, Desiderata und Perspektiven der Forschung	294
6.4	Fazit	297
	Literaturverzeichnis	301
	Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen.....	323